

Freie Demokraten

Erfstadt **FDP**

Chancen nutzen! Wahlprogramm 2020

FDP-Stadtverband Erfstadt

Inhalt:

Vorwort.....	2
TH-Campus Rhein-Erft.....	3
Strukturwandel.....	4
Gute Schulen.....	5
Kulturelles Leben.....	6
Wohnen und Leben.....	7
Kinder und Jugend.....	8
Migration und Integration.....	9
Landschaft, Klima, Umwelt.....	10
Mobilität.....	11
Finanzen.....	12
Bürgermeisterkandidatin Gabriele Molitor.....	13

Vorwort

Erfststadt hat viele gute Chancen! Wir Freien Demokraten wollen diese Zukunftschancen zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger nutzen. Dabei setzen wir auf eine **sachgerechte und liberale Politik**.

Wir wollen Erfststadt als eine lebens- und liebenswerte Stadt mit dem Ziel weiterentwickeln, in allen Bereichen des Lebens – Wohnen, Arbeit, Bildung und Freizeit - attraktiv zu sein.

Um den Menschen eine selbstbestimmte Lebensführung zu ermöglichen, konzentrieren wir unsere Kommunalpolitik auf die **Aufgaben, die nicht der Einzelne, sondern nur das Gemeinwesen lösen kann**. Bürgerschaftliches Engagement ist dafür unverzichtbar.

Mit einer liberalen Bürgermeisterin und einer kompetenten und engagierten Mannschaft will die FDP Erfststadt ihre Ziele in den nächsten fünf Jahren verwirklichen. **Geben Sie am 13. September 2020 Gabriele Molitor und der FDP Erfststadt Ihre Stimme!**

TH – Campus Rhein-Erft: Chancen nutzen

Die Technische Hochschule Köln wird einen neuen Hochschulstandort mit mehr als 2000 Studierenden in Liblar errichten.

In der Ansiedlung des **Campus Rhein-Erft** sieht die FDP Erftstadt den wichtigsten Impuls für die Stadtentwicklung der nächsten Jahre. Wir wollen die Chance nutzen, Erftstadt nicht nur zu einem **Hochschulstandort**, sondern zu einer **Hochschulstadt** auszubauen.

Wir wollen ein lebendiges Quartier schaffen. Bei der Planung rund um die TH müssen Flächen für **studentisches und allgemeines Wohnen, sowie für Unternehmensansiedlung** berücksichtigt werden.

Aus unserer Sicht ist es entscheidend, die Infrastruktur für dieses Projekt ohne jede Verzögerung zu schaffen. Deshalb wollen wir eine **Stadtentwicklungsgesellschaft** gründen, die **die Interessen von Hochschule, Wirtschaft und Stadt** bündelt und gezielt sowie effizient umsetzt.

Die Ansiedlung der TH wird für ganz Erftstadt positive Effekte haben!

Strukturwandel: Chancen nutzen

Den Ausstieg aus der Braunkohleförderung und -verstromung und den damit verbundenen **Strukturwandel in unserer Region** versteht die FDP Erfstadt als Chance und Beitrag zum Klimaschutz.

Für die wirtschaftliche Entwicklung brauchen wir weitere Flächen zur **Ansiedlung innovativer Unternehmen und Schaffung neuer attraktiver Ausbildungs- und Arbeitsplätze**. Deshalb wollen wir die Erweiterung des Wirtschaftsparks sowie das **interkommunale Gewerbegebiet Barbarahof** vorantreiben. Bebauungspläne von **Gewerbegebieten im Bestand** (z.B. Max-Planck-Straße) müssen bedarfsgerecht immer wieder angepasst und modernisiert werden. Schon heute müssen **Potentiale**, die sich aus der **Hochschulansiedlung** ergeben, für die proaktive Ansiedlung von **Unternehmen und Start-ups** genutzt werden.

Die Corona-Krise hat gezeigt, dass **Homeoffice** an Bedeutung gewinnt. Daher müssen wir im ganzen Stadtgebiet eine stärkere Verzahnung von Wohnen und Arbeiten ermöglichen. Voraussetzung dafür ist ein **schnelles Internet** in allen Ortsteilen.

Arbeitsplätze vor Ort reduzieren den täglichen Pendlerstrom in die Großstädte und schützen somit unser Klima.

Gute Schulen: Chancen nutzen

Gute Schulen eröffnen jungen Menschen Chancen.

Die FDP setzt sich für die **vielfältige Schullandschaft in Erfstadt** mit zwei Gymnasien, zwei Realschulen, einer Hauptschule und sieben Grundschulen ein. Sie bietet jeder Schülerin und jedem Schüler einen individuellen Bildungsweg.

Wir möchten die **Wahlmöglichkeit** zwischen weiterführenden Schulen mit gebundenem oder offenem Ganztagsunterricht im Stadtgebiet erhalten.

Für die FDP Erfstadt haben Investitionen in die Bildung Priorität. Die **Modernisierung des Schulzentrums Lechenich** ist das wichtigste Sanierungsprojekt der Stadt und muss zügig realisiert werden. Die Verzögerung durch die Bauverwaltung ist ein nicht hinzunehmendes Ärgernis. In allen Schulen müssen **Gebäudestandard und Ausstattung** vergleichbar sein. Die **Digitalisierung** der Schulen wollen wir beschleunigen, um digitales Lernen sowohl zu Hause als auch in der Schule zu fördern. Die Corona-Krise hat gezeigt, dass hier dringender Handlungsbedarf besteht. Alle Schulen sollen eine stadtweit einheitliche, professionelle Administration ihrer IT-Struktur erhalten.

Kulturelles Leben: Chancen nutzen

Lebenslanges Lernen ist uns wichtig und braucht gute Bedingungen. Den Umbau der **Volkshochschule** zu einem **modernen Weiterbildungszentrum** mit adäquaten Räumen unterstützen wir. Neben dem vielfältigen Kursangebot für alle Bürgerinnen und Bürger leistet die VHS mit den Integrationskursen einen wertvollen Beitrag für Menschen aus aller Welt.

Die neue **Stadtbücherei** in Lechenich wird sich bald ähnlich wie die **Musikschule** in Liblar zu einem Ort für kulturelles und soziales Leben sowie zu einem neuen „**Wohnzimmer**“ für unsere Stadt entwickeln. Wir wollen dafür die Öffnung abends und an Wochenenden ermöglichen.

Die freie **Kunst- und Kulturszene** in Erftstadt bereichert unser Leben. Das wäre ohne das **bürgerschaftliche Engagement** vieler Kunstschaffender und -interessierter nicht möglich. Die FDP setzt sich dafür ein, Fördermittel aus Land und Bund für kulturelle Initiativen in Anspruch zu nehmen.

Wohnen und Leben: Chancen nutzen

Wir wollen eine Stadt, in der das **Zusammenleben über alle Verschiedenheiten hinweg** gelingt. Die unterschiedlichen Bedürfnisse von Familien, Alleinstehenden, jüngeren und älteren Menschen, Studierenden usw. sind in der Stadtentwicklung zu berücksichtigen.

Der **eigenständige Charakter der Ortsteile** Erftstadts soll erhalten und behutsam weiterentwickelt werden.

Lebensqualität und Wohlfühlen in der eigenen Stadt erreichen wir

- mit einer besseren Verknüpfung von **Wohnen und Arbeiten** sowie schnellem Internet in allen Ortsteilen.
- mit **barrierefreien seniorenrechtlichen Wohnangeboten**, sodass ältere Menschen in ihrem Stadtteil wohnen bleiben können.
- mit **preisgünstigem Wohnraum** in allen Ortsteilen und einer verbindlichen Quote für den Bau von Sozialwohnungen durch die Stadt.
- mit **guten Einkaufsmöglichkeiten** insbesondere bei der Lebensmittelversorgung.
- mit attraktiven **Kinderspielplätzen** und einem bedarfsgerechten und verlässlichem Angebot an **Kindertagesstätten**.
- mit einem vielfältigen **Sportangebot** sowie gut erreichbaren und gut ausgestatteten Sportstätten.

Kinder und Jugend: Chancen nutzen

Politik für Kinder und Jugendliche braucht Taten statt Worte.

Wir wollen die **Kinderbetreuung bedarfsgerecht ausbauen**. Alle Eltern, die für ihr Kind Betreuung benötigen, sollen einen Platz erhalten. Für neue Kitas wollen wir Freie Träger gewinnen. Bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf spielen neben der **Qualität** der Betreuung die **Flexibilität** der Öffnungszeiten eine wichtige Rolle. Diese wollen wir ausweiten.

Um neue **Konzepte für die Offene Ganztagschule** zu entwickeln, wollen wir die Zusammenarbeit mit Vereinen und weiteren außerschulischen Partnern intensivieren. Wir streben einheitliche Qualitätsstandards und einen höheren Anteil an Fachkräften für die Betreuung im offenen Ganzttag sowie eine pädagogische Fachbetreuung für die Betreuungskräfte an.

Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund brauchen besondere Unterstützung. Wir wollen, dass sie speziell gefördert werden, um die Nachteile durch die Migration auszugleichen.

Jugendliche brauchen attraktive Treffpunkte. Diese müssen in allen Ortsteilen geschaffen werden. Bestehende Plätze, wie z.B. der Bolz- und Grillplatz in Lechenich, wollen wir bei der Umplanung des Gebietes nicht ersatzlos aufgeben. Das von uns schon lange geforderte Jugendzentrum in Liblar muss zügig fertig gestellt werden.

Erftstadt hat viele **Orte zum Spielen und Spielplätze**. In den nächsten Jahren wollen wir sie sukzessive attraktiver machen. Dabei wollen wir Jugendliche und junge Familien beteiligen und für Mitwirkung gewinnen.

Wir fordern **einen Tag „Jugend im Ratssaal“**, in dem Jugendliche die Chance haben, einmal im Jahr ihre Gedanken und Ideen ins Rathaus zu bringen. Dabei können sie an politischen Entscheidungen in ihrer Stadt teilhaben.

Migration und Integration: Chancen nutzen

Migration hat viele Gesichter, aber nicht alle Migranten sind Flüchtlinge oder Vertriebene. Die FDP Erfstadt steht für ein Gesellschaftsbild eines friedlichen und diskriminierungsfreien Miteinanders.

Die Integration von Menschen unterschiedlicher Herkunft in unsere Gesellschaft ist uns ein wichtiges Anliegen. Gelingt die **Eingliederung in ein wirtschaftlich unabhängiges Leben**, profitieren alle davon.

Eine wichtige Voraussetzung für Integration ist das Erlernen der deutschen Sprache. Den **frühzeitigen Spracherwerb** müssen wir fördern. In einer funktionierenden Nachbarschaft gelingt das leichter als in zentralen Unterkünften. Die großen Notunterkünfte hat die FDP Erfstadt nie befürwortet. Die Unterbringung der Geflüchteten muss dringend in bezahlbaren, im gesamten Stadtgebiet verfügbaren Wohnungen erfolgen, damit ein **sukzessiver Rückbau der städtischen Notunterkünfte** möglich wird.

Integration ist mehr als Unterbringung und Versorgung. Auch in Zukunft werden wir Projekte anstoßen, die dabei helfen, den Spracherwerb zu erleichtern, das Wissen über Rechte und Pflichten in einem demokratischen Rechtsstaat zu vertiefen und das Miteinander zu fördern.

Landschaft, Klima und Umwelt: Chancen nutzen

Erftstadt ist in eine schöne Landschaft eingebettet. Wälder, Felder, Seen, Parks, die Erft sowie eine Vielzahl von kleineren Bächen bieten Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten direkt vor der Haustür.

Für die Zukunft will die FDP Erftstadt die **Zugänge zur Ville und zum Liblarer See verbessern** und die **Renaturierung der Flussläufe** weiter vorantreiben.

Damit die Landschaft uns und nachfolgenden Generationen erhalten bleibt, müssen wir **Umwelt und Klima schützen**. Wir setzen hierbei nicht auf Verbote und neue Vorschriften, sondern auf die Vorbildfunktion der Stadt. Wir wollen, dass Erftstadt seine **verantwortungsvolle Klimaschutzpolitik** fortsetzt und zum Beispiel weiter daran arbeitet, städtische Gebäude energetisch zu sanieren und mit LED-Beleuchtung auszustatten.

Unsere Landschaft ist auch geprägt durch landwirtschaftliche Nutzung. Wir verstehen **Landwirte als unsere Partner**, die einen unverzichtbaren Beitrag zur Nahrungsmittelproduktion vor Ort leisten. Deshalb brauchen sie verlässliche Rahmenbedingungen. Mit den **guten Böden** in unserer Region müssen wir sorgsam umgehen. Der Flächenverbrauch muss daher verantwortungsvoll gesteuert werden.

Mobilität: Chancen nutzen

Menschen wollen und müssen mobil sein.

Fußgänger, Rad- und Autofahrer, Nutzer von Bussen und Bahnen haben unterschiedliche Bedürfnisse und Anforderungen an Mobilität, denen das Verkehrskonzept und die kommunale Infrastruktur einer ländlich geprägten Kommune gerecht werden müssen.

Wir setzen uns ein:

- für einen schnellen **Ausbau der Eifelstrecke zur S-Bahn** mit einer höheren Frequenz.
- für den alltagstauglichen **Ausbau des Radwegenetzes** und höhere Sicherheit.
- für ÖPNV-On-Demand, d.h. für die bedarfsgerechte Bestellung einer **Beförderungsmöglichkeit per App** und einer besseren Vernetzung der verschiedenen Verkehrsmittel.
- für **digitale Parkplatzleitsysteme**, um Parksuchverkehr zu mindern.
- für **sichere Schulwege** und die Umsetzung der Maßnahmen des schulischen Mobilitätskonzepte.
- für eine **kreisübergreifende Vernetzung** des Verkehrs.
- für eine **gute Erreichbarkeit der Ortszentren**.
- für den Ausbau von **Ladestationen** für E-Autos und **Wasserstofftankstellen**.

Finanzen: Chancen nutzen

Die FDP Erfstadt steht für eine **solide und verantwortungsvolle Haushaltspolitik**. Trotz der angespannten Finanzlage sind uns Investitionen in die städtische Infrastruktur wichtig. Dabei achten wir auf ein gutes und adäquates Angebot. Luftschlösser sind nicht unsere Sache.

Wir wollen den nachfolgenden Generationen keine Schuldenberge hinterlassen, sondern arbeiten kontinuierlich daran, **Ausgaben und Einnahmen im Gleichgewicht zu halten**.

Zur Verbesserung unserer finanziellen Lage ist eine **konsequente Unternehmensansiedlung**, die zu höheren Gewerbesteuerereinnahmen führt, nötig. Ebenso wichtig ist es, konsequent **Fördermittel von Land und Bund für Erfstadt zu akquirieren**.

Bürgerschaftliches Engagement ist unerlässlich für ein funktionierendes Gemeinwesen. In vielen Bereichen führen ehrenamtliche Tätigkeiten zu einer Entlastung der städtischen Kassen. Ohne das Engagement von Freiwilliger Feuerwehr, Vereinen, Integrationshelfern und vielen anderen ehrenamtlichen Helfern könnten viele Aufgaben in Erfstadt nicht erfüllt werden.

Bürgermeisterkandidatin Gabriele Molitor: Chancen nutzen

Gabriele Molitor soll neue Bürgermeisterin von Erfstadt werden.

Sie ist **kompetent und politisch erfahren**. Seit 2004 gehört sie dem Stadtrat an und hat an vielen richtungsweisenden Entscheidungen mitgewirkt. Von 2009 bis 2013 war sie Mitglied des Deutschen Bundestages und hat die Interessen unserer Stadt in Berlin vertreten. Sie wird all ihr Können und Wissen zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt einbringen und Erfstadt zukunftsfähig machen.

Gabriele Molitor hat sich als **ergebnisorientierte und unabhängige Kommunalpolitikerin** einen Namen gemacht. Gabriele Molitor ist eine Chance für Erfstadt.

Wählen Sie am **13. September Gabriele Molitor** zu Ihrer Bürgermeisterin und eine starke FDP in den Stadtrat.

Ihre FDP Erfstadt